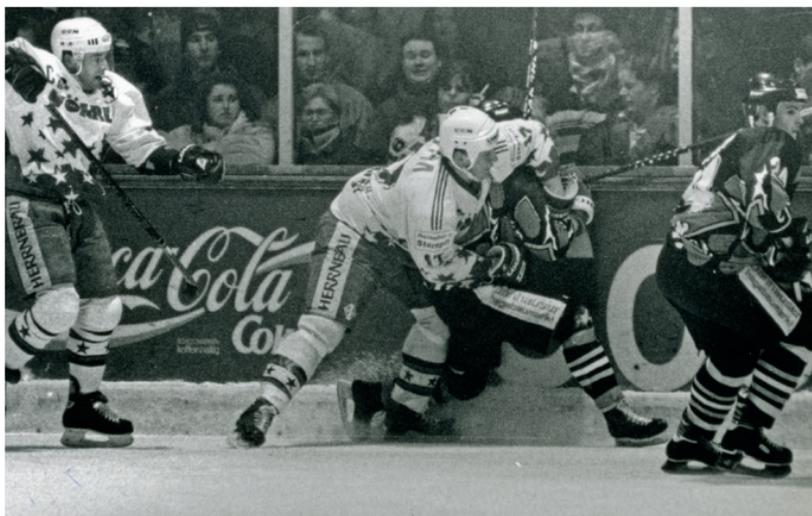


Hans Fischer schaut zurück...

... als der Puck in Regenpfützen hängen blieb

Teil 11 unserer Serie



In manchen Stadien erlebte Hans Fischer Eigenheiten, die heutzutage bei den ERC-Spielen eher nicht mehr denkbar sind. Perchten zum Beispiel störten einmal eine Live-Übertragung.

Fotos: G. Namyslo

„Nach den Duellen gegen den bestens zurecht. Klar, sie tra- EV Wernau in der Play-Down- nierten sogar unter solchen Runde sicherte sich der ERC Bedingungen und gewannen Ingolstadt den Klassenerhalt das Spiel.

und spielte auch in der Sai- Auch eine Partie in Sontho- son 1995/96 in der 2. Liga fen im Allgäu werde ich auch Süd. Bevor ich aber zu dieser nie vergessen: Es war Anfang Spielzeit komme, erinnere ich Dezember und während gerne noch an Eigenheiten des Spiels kamen Perchten dieser Zeit. ins Stadion. Perchten ist ein

Bei unserem Erzrivalen Re- Brauchtum, dabei kleiden gensburg, in Schweinfurt sich Menschen in Fellkostü- und Ravensburg hatten die me, haben furchteinflößende Stadien noch keine Dächer. Masken auf und Glocken ha- Bei schlechtem Wetter hatte ben sie auch dabei.

man also „Regenspiele“. Ich erinnere mich an ein solches Spiel in Ravensburg, ständig blieb der Puck in den Pfützen hängen.

Die Panther beschwerten sich, die Ravensburger ka- So stürmten also die Perch- men mit diesen Widrigkeiten ten das Stadion und machten

Die Mannen mit Fell und den furchteinflößenden Masken verursachten einen Höllenlärm



Petr Bares (im Vordergrund) war gleich von Anfang an ein Schlüsselspieler des ERC. Hier misst er sich mit gleich mehreren Eislöwen aus Waldkraiburg.

Foto: Archiv Irouschek

solch einen Lärm, dass ich die
Sendung abbrechen muss-
lich doch das ehrenwerte
te. Nach etwa zehn Minuten
Handwerk des Verteidigers,
war der Spuk vorbei und ich
denn Trainer Ignaz Bernd-
konnte wieder live vom Spiel-
geschehen berichten. Die
Spieler ließen sich von dem
Spektakel übrigens nicht stö-
ren.

Erwähenswert waren auch die
Partien gegen die Top-Teams
Landsberg und Freiburg. In
Freiburg spielte damals Oleg
Znarok, ein überragender
Spieler. Heute trainiert er
die russische Nationalmann-
schaft.

An einen Spieler möchte ich
noch erinnern, der 1994/95
nach Ingolstadt kam: Petr
Bares, der zuvor bei Königs-
brunn unter Vertrag stand.
Eigentlich sollte er im Sturm
auflaufen, doch bei den

Panthern erlernte er schließ-
lich doch das ehrenwerte
Handwerk des Verteidigers,
denn Trainer Ignaz Bernd-
ner erkannte seine Qualitäten
in der Defensive.

Petr Bares pögte fortan den
Weg des ERC bis in die DEL
entscheidend mit.

**Eine menschliche und
sportliche Größe, die bis
heute noch das Geschehen
beim ERC bestimmt.**

Er ist sowohl menschlich als
auch sportlich eine Größe.

Nach seiner aktiven
Eis ist er dem ERC Ingolstadt treu
geblieben und ist heute als
Nachwuchskoordinator und
hauptamtlicher Trainer bei
unseren Schülern und der
ERC-Jugend aktiv.“